

**BU Nr. 211/2018****Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung für Wohnungen**

Gremium	am	
Technischer Ausschuss	10.10.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss stimmt überplanmäßigen Aufwendungen für die Unterhaltung der Wohngebäude in Höhe von bis zu 70.000 EUR und dem Deckungsvorschlag zu.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	70.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	198.000 Euro
Haushaltsplan Seite:	128
Produkt:	11.24.9000 - Gebäudemanagement - Sonstige Gebäude - Amt 23
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	42110000
Überplanmäßige Aufwendung:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendung:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Mehrerlöse bei den Benutzungsentgelten 11.24.9000 - 33211000

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

kein Bezug vorhanden.

Verfasser:

12.09.2018, Liegenschaftsamt, Heinisch

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Liegenschaftsamt	Neher, Thilo	12.09.2018
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	20.09.2018
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	24.09.2018
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	24.09.2018

Sachverhalt:

Für die Gebäudeunterhaltung im Bereich der Mietwohnungen sind im Jahr 2018 198.000 EUR veranschlagt. Dieser Betrag ist ausgeschöpft.

Für die Unterbringung von geflüchteten Menschen im Bereich der Anschlussunterbringung sind hohe Aufwendungen erforderlich, die nicht vorhersehbar waren. So wurde die Containeranlage im Heuweg sicherheitstechnisch ertüchtigt (Strominstallation). Auf diesem Produktsachkonto wurden auch Aufwendungen für die Flüchtlingsbetreuung verbucht (Umzug Kleiderladen und Radwerkstatt, Integrationshaus Prinz-Eugen-Halle, Einrichtung von Büros für die Flüchtlingsbetreuung im Betsaal). Außerdem wurden erhöhte Aufwendungen für die Einrichtung des Büros im ehemaligen Notariat (Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing) verbucht.

Bis Ende 2018 sind weitere Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Neben den laufenden Maßnahmen soll insbesondere das ehemalige Betonwerk Schiller für die Unterbringung von weiblichen obdachlosen Personen ertüchtigt werden (diese sind derzeit im städtischen Gebäude im künftigen Bücherei-Areal in der Ulrichstraße 33 untergebracht). Außerdem werden weitere Wohnungen angemietet, die entsprechend hergerichtet und ausgestattet werden müssen.

Es wird bis Ende 2018 mit zusätzlichen Aufwendungen von bis zu 70.000 EUR gerechnet.

Durch erhöhte Einnahmen aus den Benutzungsentgelten für Obdachlose und Flüchtlinge sind die Aufwendungen **voll gedeckt**.